

NATO und Russland – ein brandgefährlicher Eskalationskurs! Selenskij soll Abnutzungskrieg führen

27 Sep. 2022 15:38 Uhr

Die Situation zwischen der NATO und Russland spitzt sich immer weiter zu, und es wird von US-Seite alles unternommen, um Russland in einen jahrelangen Abnutzungskrieg zu verwickeln. Die vor einer Woche gezeigten Strategien der Denkfabrik des US-Verteidigungsministeriums zur Destabilisierung Russlands öffnen jedem absolut die Augen, der sehen will. Der Titel des einen Papiers "Russland überfordern und aus dem Gleichgewicht bringen" sagt dazu alles.



Quelle: www.globallookpress.com

Symbolbild

Von Thorsten Schulte

Ja, Geschichte wiederholt sich nicht, aber sie reimt sich. Das Archiv der *New York Times* beweist uns noch heute das grausame Denken eines Harry S. Truman. Er war der US-Präsident, der in einem Akt der Grausamkeit zwei Atombomben auf die Städte Hiroshima und Nagasaki abwerfen ließ. Dieser Mann sagte Jahre zuvor, am 23. Juni 1941 nach dem Beginn des Unternehmens Barbarossa als Angriff Nazi-Deutschlands auf die Sowjetunion:

"Wenn wir sehen, dass Deutschland gewinnt, sollten wir Russland helfen, und wenn Russland gewinnt, sollten wir Deutschland helfen und sie auf diese Weise so viele wie möglich einander totschiagen lassen."

Quelle: Buch "Fremdbestimmt: 120 Jahre Lügen und Täuschung", Seite 16, Fußnote 13: Senator Harry S. Truman, *New York Times*, 24. Juni 1941, Seite 7. Vom 12. Mai 1945 bis zum 20. Januar 1953 war Harry S. Truman später der 33. Präsident der USA.)

Deutschland und Russland als Opfer der gleichen Täter

»Wenn Deutschland gewinnt, sollten wir Russland helfen. Wenn jedoch Russland siegt, sollten wir Deutschland helfen. Lasst sie sich doch gegenseitig so weit wie möglich ausrotten.«¹³



¹³ Senator Harry S. Truman, New York Times, 24. Juni 1941, Seite 7

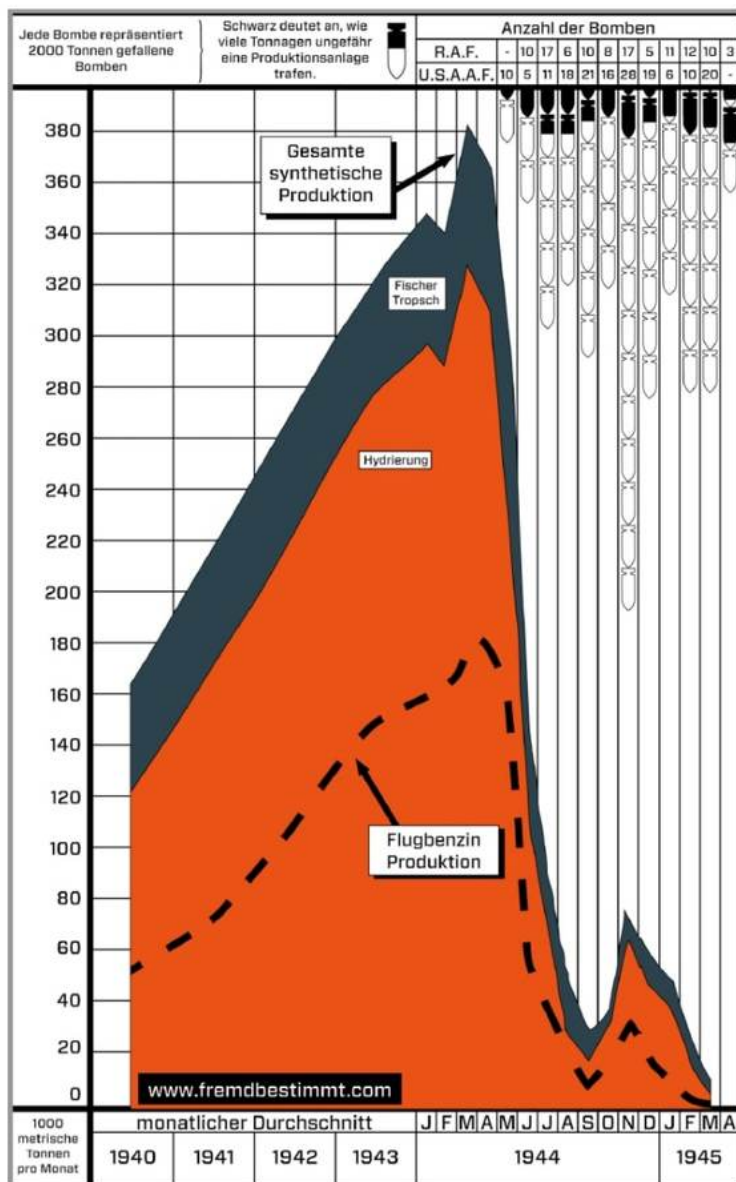
Truman war 33. Präsident der USA vom 12. Mai 1945 bis zum 20. Januar 1953

Zur Überprüfung für jedermann im folgenden Artikel der New York Times im Absatz »The Buck Stops Here«:
<https://archive.nytimes.com/www.nytimes.com/learning/general/onthisday/bday/0508.html>

Zur Überprüfung für jedermann im folgenden Artikel der New York Times im Absatz "The Buck Stops Here":
<https://archive.nytimes.com/www.nytimes.com/learning/general/onthisday/bday/0508.html>

Erst als der Sieg der Roten Armee auch ohne zweite Front im Westen absehbar war, kam es zur Landung in der Normandie am 6. Juni 1944. Wieder und wieder hatte die Sowjetunion den Westen gedrängt, eine zweite Front zu

eröffnen. Und erst mit diesem Tag begannen britische und US-Bomber die Ölproduktionsanlagen des Deutschen Reiches anzugreifen.



Die deutsche synthetische Ölproduktion von 1940 bis zum Kriegsende. Erst ab Juni 1944 mit der Invasion in der Normandie begannen die Angriffe der britischen und US-Bomber (eine Bombe steht für 2.000 abgeworfene Tonnen Bomben)²⁷

Quelle: Carl A. Spaatz, *Air War in Europe*, Seite 506

27 Carl A. Spaatz, *Air War in Europe*, Seite 506:
<https://ia802307.us.archive.org/18/items/CarlASpaatzAndTheAirWarInEurope/CarlASpaatzAndTheAirWarInEurope.pdf>

Quelle: Buch "Fremdbestimmt: 120 Jahre Lügen und Täuschung", Seite 23, Fußnote 27: Carl A. Spaatz, *Air War in Europe*, Seite 506:

<https://ia802307.us.archive.org/18/items/CarlASpaatzAndTheAirWarInEurope/CarlASpaatzAndTheAirWarInEurope.pdf>

Was die USA und Großbritannien damals taten (und nicht taten), war sehr perfide. Die Worte Trumans vom 23. Juni 1941 sprechen eine Sprache, die menschenverachtend ist und das ganze geopolitische Denken der US-Amerikaner bis heute verrät.

Ja, die Denkfabrik des US-Verteidigungsministeriums macht die heutigen Pläne deutlich. Der Titel des 2019 veröffentlichten Papiers – dies sei nochmals betont – lautet: "Russland überfordern und aus dem Gleichgewicht bringen".

Zwei Beweise müssen wir anführen dafür, dass die US-Geostrategen alles unternehmen, um einen Friedensschluss in der Ukraine zu verhindern.

Der erste Beweis erschien am 25. August 2022 im "*Foreign Affairs*", dem Journal der höchst einflussreichen US-Denkfabrik "Council on Foreign Relations". Fiona Hill, ehemaliges Mitglied des Nationalen Sicherheitsrats der USA und Mitglied im Council on Foreign Relations, [schrieb](#) darin wortwörtlich:

"Nach mehreren hochrangigen US-Regierungsvertretern, mit denen wir gesprochen haben, schienen sich die Unterhändler Russlands und der Ukraine vorsichtig auf die Konturen einer verhandelten Übergangslösung geeinigt zu haben: Russland würde sich auf seine Stellungen vom 23. Februar zurückziehen, als es Teile des Donbass und die gesamte Krim kontrollierte, und im Gegenzug würde die Ukraine versprechen, keine NATO-Mitgliedschaft anzustreben und stattdessen Sicherheitsgarantien von verschiedenen Staaten erhalten."



FOREIGN AFFAIRS

MENU

[Current Issue](#) [Archive](#) [Books & Reviews](#) [Anthologies](#) [Podcast](#) [Newsletters](#)

The World Putin Wants

How Distortions About the Past Feed Delusions About the Future

By [Fiona Hill and Angela Stent](#) September/October 2022

🔖

📄

🐦

f

✉

🔗

📱

🌐

▶

Play

PDF



ie
UNIVERSITY
SCHOOL OF
GLOBAL
AFFAIRS

Cre
in a
Dis

Most-Read A

America's Security

How a Sm

Balance of

Michael E...

FOREIGN AFFAIRS

The World Putin Wants

DIVIDE AND CONQUER

Despite calls by some for a negotiated settlement that would involve Ukrainian territorial concessions, Putin seems uninterested in a compromise

4/7

that w      as a sovereign, independent state—whatever its borders. According to multiple former senior U.S. officials we spoke with, in April 2022, Russian and Ukrainian negotiators appeared to have tentatively agreed on the outlines of a negotiated interim settlement: Russia would withdraw to its position on February 23, when it controlled part of the Donbas region and all of Crimea, and in exchange, Ukraine would promise not to seek NATO membership and instead receive security guarantees from a number of countries. But as Russian Foreign Minister Sergey Lavrov stated in a July interview with his country's state media, this compromise is no longer an option. Even giving Russia all of the Donbas is not enough. "Now the geography is different," Lavrov asserted, in describing Russia's short-term military aims. "It's also Kherson and the Zaporizhzhya regions and a number of other territories." The goal is not negotiation, but Ukrainian capitulation.

Eben diese Verhandlungen endeten dann abrupt durch einen Besuch des damaligen britischen Premierministers Boris Johnson am 9. April 2022 in Kiew. Nochmals: Vertreter Russlands und der Ukraine hätten sich vorsichtig auf die Konturen einer verhandelten Übergangslösung geeinigt – und dann kam es dennoch nicht zu einer Friedenslösung. Ganz eindeutig deshalb, weil hier von dritter Seite Einfluss genommen worden sein muss. Denn die US-Strategen haben nach allem, was wir wissen, überhaupt kein Interesse an Frieden in der Ukraine. Ich zitiere noch einmal den ehemaligen US-Präsidenten Harry S. Truman:

"Wenn wir sehen, dass Deutschland gewinnt, sollten wir Russland helfen, und wenn Russland gewinnt, sollten wir Deutschland helfen und sie auf diese Weise so viele wie möglich einander totschiagen lassen."

Ersetzen wir heute nur das damalige Nazi-Deutschland durch die heutige Ukraine, dann erkennen wir das tragische Spiel.

Am 11. März 2022 erschien in der *Jerusalem Post* ein Artikel mit der Überschrift:

"Bennett rät Zelensky zur Kapitulation vor Russland, Zelensky weigert sich".

Im Artikel heißt es, der damalige israelische Ministerpräsident Naftali Bennett habe dem ukrainischen Präsidenten Wladimir Selenskij in einem Telefonat am Dienstag, dem 8. März 2022, empfohlen, dass die Ukraine das Angebot des russischen Präsidenten Wladimir Putin zur Beendigung des Krieges, der viele ukrainische Opfer fordert, annimmt. Die Zeitung zitierte einen Beamten der ukrainischen Regierung. Dem Beamten zufolge habe Selenskij den Rat Bennetts nicht angenommen. Die Quelle behauptete, das Telefonat sei von Bennett initiiert worden.

"Wenn ich Sie wäre, würde ich an das Leben meines Volkes denken und das Angebot annehmen", soll Bennett laut dem damaligen Zeitungsbericht gesagt haben. Offiziell wurde die Darstellung wenig später dementiert und der Artikel ist heute nur noch im Webarchiv zugänglich.

Jerusalem Post > Israel News

Bennett advises Zelensky to surrender to Russia, Zelensky refuses

Vladimir Putin made an offer to end the Russian war with Ukraine, but it includes many Ukrainian sacrifices.

By BARAK RAVID/WALLA Published: MARCH 11, 2022 19:26

Updated: MARCH 12, 2022 12:14



Ukrainian President Volodymyr Zelensky talks during an interview with Reuters in Kyiv, Ukraine, March 1, 2022.

(photo credit: UMIT BEKTAS/REUTERS)

George Friedman lehrte zwei Jahrzehnte als Professor für Politikwissenschaft am Dickinson College in Carlisle, Pennsylvania, wo er sich mit dem Marxismus und der "Frankfurter Schule" beschäftigte. Kommandeure der US-Streitkräfte, des Office of Net Assessments, SHAPE Technical Center, des US Army War College, der National Defense University und der renommierten RAND Corporation hörten dort in Fragen der Sicherheit und nationalen Verteidigung auf ihn. 1996 gründete Friedman die private "Intelligence Corporation" Stratfor, die sich mit Sicherheitsfragen, Geopolitik und strategischen Voraussagen befasst.

Wir müssen alles daransetzen, dass die Prognosen dieses George Friedman nicht eintreten, die er in seinem Buch "Die nächsten 100 Jahre" geäußert hat. Darin schreibt er:

"Der Zusammenbruch Russlands zu Beginn der 2020er Jahre stürzt ganz Eurasien ins Chaos." Der russische Kollaps falle dabei mit "der chinesischen Krise" zusammen. Laut Friedman macht der "Zerfall, der den gesamten Kontinent von Kasachstan bis zum Pazifik erfasst", vor keiner Grenze Halt. Aus Sicht der Vereinigten Staaten sei dies eine durchaus begrüßenswerte Entwicklung, denn ihr fünftes Gebot verlange, dass "keine Macht in der Lage sein darf, Eurasien zu beherrschen". Friedman frohlockt: "Da Russland und China im Chaos versinken, ist diese Gefahr in weite Ferne gerückt."

Quelle: Buch "Fremdbestimmt: 120 Jahre Lügen und Täuschung", Seite 28, Fußnote 32: George Friedman, "Die nächsten 100 Jahre", Campus Verlag, Frankfurt / New York 2009, Seite 165

Wollen wir, dass dieser Zynismus der Macht, dass diese erbarmungslosen und nur auf US-Interessen fokussierten US-Machtmenschen ihre Zukunftsvisionen verwirklichen können? Sind sie nicht die größten Feinde unserer Menschheitsfamilie? Denken wir alle nach und handeln wir, bevor es zu spät ist.

Die Menschen in Europa müssen erkennen, welche Kräfte die Zukunft unseres Kontinents gefährden. Die Stabilität Europas, der soziale Frieden und der äußere Frieden sind bedroht. Nur wenn wir die wirklichen Feinde des Friedens in Europa kennen und klar benennen, haben wir eine Chance, ihre Strategie zu vereiteln.

Der große Karl Jaspers sagte im Jahr 1958 in seiner großen Rede "Die Voraussetzung des Friedens":

"Friede ist nur durch Freiheit, Freiheit nur durch Wahrheit möglich. Daher ist die Unwahrheit das eigentlich Böse, jeden Frieden Vernichtende: die Unwahrheit von der Verschleierung bis zur blinden Lässigkeit, von der Lüge bis zur inneren Verlogenheit, von der Gedankenlosigkeit bis zum doktrinen Wahrheitsfanatismus, von der Unwahrhaftigkeit des einzelnen bis zur Unwahrhaftigkeit des öffentlichen Zustandes."

Quelle: Buch "Fremdbestimmt: 120 Jahre Lügen und Täuschung", Seite 314, Fußnote 665: Karl Jaspers: Link zu seiner großartigen Rede https://www.friedenspreis-des-deutschen-buchhandels.de/sixcms/media.php/1290/1958_jaspers.pdf

Ein Weckruf muss in Deutschland und Europa erschallen. Es geht um unser aller Zukunft.

Thorsten Schulte ist eine Stimme der Vernunft zu Wirtschaft und Politik in Europa. Er ist der Autor von Büchern wie "Kontrollverlust – Wer uns bedroht und wie wir uns schützen" (Spiegel-Bestseller Platz 1, mit Vorwort von Willy Wimmer) und "Fremdbestimmt: 120 Jahre Lügen und Täuschung", redet Tacheles, deckt auf, klagt an und entwirft einen besseren Weg für Deutschland.

RT DE bemüht sich um ein breites Meinungsspektrum. Gastbeiträge und Meinungsartikel müssen nicht die Sichtweise der Redaktion widerspiegeln.